Die Abbildungen des Werkes, die teilweise schwerer zugängliche Kunstwerke zur Darstellung bringen, sind mit Rücksicht auf den nicht streng wissenschaftlichen Zweck des Buches und den entsprechenden Leserkreis natürlich in erster Linie nach ästhetisch-künstlerischen Gesichtspunkten ausgewählt. Sie bieten aber auch dem Ethnologen und Religionswissenschaftler ein gutes Material, namentlich auch infolge der ausgezeichneten Wiedergabe, besonders auch der Details, wie überhaupt die technische Ausstattung des Werkes hervorragend und Eindruck weckend genannt werden muß.

R. J. Mohr

TENNIEN, MARK: *Kein Geheimnis ist sicher hinter dem Bambusvorhang*. Einführung von Kardinal Spellman. Salzburg o. J., Otto-Müller-Verlag. Nach der amerikanischen Originalausgabe „No Secret is Safe Behind the Bamboo Curtain“, übertragen von Emil K. Pohl.

Ein erschütterndes Buch! Der Maryknoller Missionar Mark Tennien, der seit 1928 in China wirkte und 1945 seinen Bestseller „Chungking Listening Post“ veröffentlichte, berichtet über seine zweijährigen persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen unter der kommunistischen Herrschaft. In ruhig sachlicher, bisweilen humorvoller Art, welche die Tatsachen dafür um so schärfer und grausamer hervortreten läßt, erzählt er vom Einmarsch der Roten, von der systematischen Erfassung und Durchdringung des ganzen öffentlichen Lebens sowie der intimsten privaten Bereiche durch den Kommunismus, von den Methoden kommunistischer Erziehung und Umschulung, der Erpressung von Geständnissen, der Durchführung der Bodenreform, den furchtbaren Volksgerichten, Säuberungen und Liquidierungen. Er zeigt auf, wie sich die Schlingen des Terrors und der seelischen Vergewaltigung immer enger um das Volk zusammenziehen, wie Fanatismus und wilder Haß in den Massen geschürt, die Leidenschaften und Masseninstinkte aufgepeitscht werden. Er gibt wertvolle Analysen und deckt innere Zusammenhänge auf. Seine eigenen Erlebnisse und Leiden im Hausarrest und im Gefängnis, bei der „Umschulung“ sowie seine abenteuerliche Ausreise geben dem Ganzen eine persönliche, fesselnde Note. Dieser erschütternde „Bericht eines geübten Beobachters“, der in seiner lokalen Färbung und zeitlichen Begrenzung seine volle Gültigkeit und seinen hohen Wert behält, aber andere Veröffentlichungen mit oft noch grausamerem Material, drastischerer Schilderung und tieferen Einsichten in die Zusammenhänge nicht überflüssig macht, hat dem modernen Menschen, der mitten in das Ringen zwischen Ost und West, zwischen kommunistischer Ideologie und christlichem Glauben hineingestellt ist, viel zu sagen. „Gewiß, es ist eine Geschichte der Tyrannei, der Brutalität und des Schreckens, aber es ist auch eine Geschichte des Heldentums, der Opferbereitschaft und der Hoffnung zahlloser Chinesen. Und es ist eine Warnung und ein Beispiel für uns, unseren Glauben und unsere Freiheiten zu hegen und zu bewahren“ (Kard. Spellman).

St. Augustin

P. Dr. Joh. Schütte SUD